



LIEBE PFARRGEMEINDE

UND LIEBE KINDER!

Liebe Leser*innen unseres Pfarrbriefes!

Nach den Sommermonaten begrüße ich Sie/Euch mit dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes aufs Herzlichste. Die Schulen haben ihre Pforten aufgetan und mit dem neuen Schuljahr beginnt auch bei uns in der Pfarre eine

In unserer Pfarre gibt es einige personelle Veränderungen. Unser **Kaplan John Mbulo** wird mit Ende September in eine andere Gemeinde in Wien berufen und wird uns daher verlassen. Wir danken ihm herzlich und verabschieden uns von ihm am 29. September in



Das könnten Sie auch haben:
Unter Gottes Schutz!
(Bibel, AT, Psalm 91)

Wer unter dem Schirm des
Höchsten sitzt und unter dem
Schatten des Allmächtigen
bleibt, der spricht zu dem
HERRN: Meine Zuversicht
und meine Burg, mein Gott
auf den ich hoffe

Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen

©<https://ichthys consulting.de/blog/?p=2441>

intensive Zeit des Pfarrlebens. Es ist mir eine große Freude, dass wir das neue Pfarrjahr mit der gelobten Wallfahrt nach Maria Loretto eröffnet haben. Schon seit 360 Jahren machen sich die Gläubigen der Pfarre auf den Weg zu diesem Heiligtum im jetzigen Burgenland. Diesmal hat uns das Thema „**Unter deinem Schutz und Schirm**“ angelehnt an das heurige Jahresthema „**Gemeinsam unterwegs im Weinberg Gottes**“ begleitet. Ja, wir sind unterwegs unter dem Schutz Gottes und der Gottesmutter Maria, die uns den Erlöser der Welt geschenkt hat. Die Geborgenheit, das Beschützt-sein, das Gesegnet-werden und das Miteinander Unterwegs-sein waren die Worte und gleichzeitig Werte, die uns an diesem sonnigen Tag begleitet haben.

den Sonntagsgottesdiensten. Ebenso wird uns **Margita Nemcek**, unsere langjährige Mitarbeiterin, verlassen, um in ihren wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Vielen Dank auch an dich, liebe Margita, für deinen unermüdlichen Einsatz, unsere Räume schön zu erhalten! Neu in unserer Pfarrkanzlei begrüße ich herzlich Frau **Silvia Rada**, die seit Juni unser Büro-Team verstärkt.

Ich wünsche uns, dass wir die Geborgenheit spüren, das gute Miteinander erfahren und auch an unsere Mitmenschen weiterschenken, wenn wir gemeinsam unterwegs sind im Weinberg Gottes, beschützt und gesegnet durch die Fürsprache der Gottesmutter an jedem neuen Tag im kommenden Jahr.

Euer/Ihr Pfarrer Pavel Považan

Kaplan John Mbulo



Mit Ende September werden wir unseren Kaplan John Mbulo aus unserer Pfarre verabschieden, da er neue Aufgaben in der Kirche übernehmen wird. Kaplan John kommt aus dem südafrikanischen Land Sambia und ist seit August 2017 unser Kaplan in Kaiser-Ebersdorf. In den gemeinsamen Jahren als unser Kaplan, hat John nicht nur unser Leben und unsere Kultur kennengelernt, sondern hat uns auch seine Heimat und das christliche Leben in Sambia näher gebracht. Beim Fastenessen haben wir gemeinsam an der Finanzierung eines Brunnenprojekt in Johns Heimat gearbeitet. Neben seiner Rolle als Seelsorger ist John vielen von uns ans Herz gewachsen und ein guter Freund geworden, auch für uns, bei vielen spannenden und lustigen Gesprächen und beim gemeinsamen Deutsch-Training. Wir wünschen John alles Gute für seine neuen Aufgaben.

Christine Zechmeister

Das Gebet als wesentlicher Teil unseres christlichen Lebens

Es besteht kein Zweifel, dass das Gebet ein wesentlicher Teil unseres Leben ist, weil es definiert, wer und was wir als Christen sind. Das Gebet war auch ein Schwerpunkt im Leben von Jesus, da er sich immer die Zeit genommen hat, um allein im Gebet zu sein und zu Gott zu beten, wie es auch in der heiligen Schrift steht: „In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand Jesus auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten (Mk 1, 35).“ Obwohl Jesus der Sohn Gottes war, hat er immer gebetet, weil es sehr wichtig für ihn war. Als Christen ist Jesus Christus, dessen Leben vom Gebet geprägt war, unser Vorbild. Als Nachfolger Jesu, sollte auch in unserem Leben das Gebet eine wichtige Rolle spielen, denn es ist der Grundstein unseres christlichen Lebens. Wir sind durch das Gebet mit Gott verbunden und in Kontakt mit ihm. Weiters kann uns das Gebet helfen die richtigen Entscheidungen zu treffen, wir werden dadurch von Gott gesegnet und im Leben bestärkt. Das Gebet gibt uns die Kraft das Böse zu überwinden. Ja,

durch das Gebet erhalten auch die Kranken Trost und Heilung. Das Gebet kann uns Sinn im Leben geben, darum soll jeder von uns versuchen, durch das Gebet in Kontakt mit Gott zu bleiben.

Gott sei Dank bietet unsere Pfarre viele Gebetsmöglichkeiten, in denen wir Gott erfahren können, wie die Heilige Messe, Andachten, Rosenkranzgebete, „30 Minuten für die Seele“, aber auch Jungeschar und Jugend, das gemeinsame Musizieren im Chor, die Kinderliturgie und vieles mehr.

Der Herr ermutigt uns, unser persönliches Gebetsleben zu vertiefen. Obwohl wir in einer arbeitsreichen Welt, mit viel Zeitdruck, leben, soll das Gebet eine zentrale Rolle in unserem Leben spielen. Der Tag soll mit dem Gebet beginnen und enden. Als Priester durfte ich erfahren, dass das Gebet eine tolle Unterstützung für mich ist, und es mich mit großer Freude erfüllt. Abschließend wünsche ich euch in eurem Gebetsleben die Gnade Gottes, Liebe und Freude.

Kaplan John Mbulo

Unsere neue Büromitarbeiterin in der Pfarrkanzlei: Silvia Rada



Liebe Kaiser-Ebersdorfer/innen!

Ich möchte mich auf diesem Weg kurz bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Silvia Rada und ich bin seit Juni 2019 für die Buchhaltung in der Pfarre zuständig. Geboren wurde ich am 25.11.1967 in Wien, bin seit 1988 verheiratet, Mutter von 2 inzwischen erwachsenen Kindern und Großmutter meiner 5 jährigen Enkeltochter. Ich war bereits acht Jahre in einer Pfarre als Sekretärin tätig (1997 – 2005). Danach war ich fünf Jahre im Bereich Hochzeitsorganisation selbständig. Nach einer kurzen Pause betreute und begleitete ich einen körperlich behinderten Burschen bis zur Matura im Gymnasium Schwechat. Mit

der Pfarre Kaiserebersdorf verbindet mich vieles, da meine Kinder den Kindergarten der Pfarre besuchten, die Erstkommunion und die Firmung erhielten und ich hier viele heilige Messen besuchte. Ich freue mich, in der Pfarre tätig zu sein und werde mich voll positiver Energie meinen Aufgaben widmen.

Silvia

Benennung des Parks rund um die Georgskapelle - „Trpin-Park“

Der Park entlang der Kaiserebersdorfer Straße zwischen der Mailergasse und der Schmidgunstgasse, wo sich auch die Georgskapelle (1763) befindet, wird zukünftig „Trpin-Park“ heißen. Rudolf Trpin (* 12. Dezember 1928 Wien, † 5. Februar 2015 Wien), dessen Namen der Park künftig tragen wird, war der langjährige Pfarrer (1957 - 1986) der katholischen Pfarrgemeinde in Kaiser-Ebersdorf. „Als Generalvikar bis Ende 1995 leitete er das vom Erzbischof einberufene Wiener Diözesanforum. Außerdem baute er rund um den Fall des Eisernen Vorhangs Partnerschaften der Erzdiözese Wien zu den benachbarten Diözesen Brno und Bratislava auf. Aus dem unter ihm gegründeten Ostfonds der Erzdiözese Wien wurden Projekte zum Wiederaufbau kirchlicher Strukturen in den postkommunistischen Nachbarländern unterstützt. Nach dem Ausscheiden Trpins aus dem Amt des Generalvikars übernahm er von 1986 bis 2008 die seelsorgliche Betreuung der Pfarre Schwarzlackenu in Wien-Floridsdorf. Trpin wurde in Anerkennung seiner seelsorgerischen Verdienste von Papst Johannes Paul II. im Dezember 1986 zum Prälaten ernannt und 2001 mit dem Ehrentitel eines Apostolischen Protonotars“ausgezeich-

net. Er starb am 5. Februar 2015 nach langer schwerer Krankheit und wurde am 21. Februar des Jahres in der Domherrengruft von St. Stephan beigesetzt.“ (Quelle: Wikipedia)



In Hochachtung und der Dankbarkeit für Pfarrer Trpins Wirken in unserer Pfarre sage ich Dank den Mitgliedern des Kulturvereines Kaiser-Ebersdorf, dem Bezirksrat Mag. Leopold Prochazka und allen, die dazu beigetragen haben, den Park nach unserem früheren Pfarrer zu benennen.

Es ist mir ein große Freude und große Ehre, Sie/Euch herzlich zur feierlichen Tafelenthüllung am 13. Oktober um 15:30 (Eintreffen) im Rahmen der Dekanatswallfahrt einzuladen.

Euer/Ihr Pfarrer Pavel Považan

Die junge Kirche



Liebe Eltern, liebe Kinder,

wir, das Jungscharteam aus Kaiser-Ebersdorf dürfen euch wieder einladen zu unseren Jungscharstunden **ab Oktober**. Wir treffen uns wöchentlich nicht nur zum Spielen und Spaß haben, sondern machen auch tolle Aktionen und Ausflüge. Wenn das euer Interesse geweckt hat, laden wir alle Kinder und Eltern zu unserem **Jungscharstart am 2. Oktober ins Pfarrzentrum** ein. Dort werdet ihr nicht nur das Team kennenlernen, sondern auch alle Informationen zum Jungscharjahr 2019/2020 bekommen und ebenfalls auch noch einen kleinen Rückblick mit Fotos vom KALEIDIO. Gerne möchten wir auch eure Ideen und Anregungen für das kommende Jungscharjahr hören und mit euch ins Gespräch kommen! **Ab 17:00 Uhr: Spiele, Fotos und Snacks, 18:00 Infos und im Anschluss einen gemütlichen, abendlichen Ausklang.** Wer an diesem Tag keine Zeit hat, den laden wir trotzdem herzlich zu unseren Jungscharstunden ins Pfarrzentrum ein: **jeden Mittwoch von 17 -18 Uhr** für alle Kinder im **Volksschulalter** und von **18 – 19 Uhr** für alle Kinder bis zur Firmung.

Wir freuen uns schon sehr auf euch alle, euer Jungscharteam.

Josef Zechmeister

Die Jugend stellt sich vor

Hallo, wir sind die Jugend Kaiserebersdorf!

Nur wer sind wir genau? Wir sind Jugendliche, Student*Innen und junge Erwachsene, die sich **jeden Mittwoch von 19-21 Uhr** im Jugendraum (Dreherstraße 2) unserer Pfarre treffen. Das Jugendteam -bestehend unter anderen aus **Peter Fischer, Niklas Herret, Katharina Meixner, Regina Herret und Josef Zechmeister**- bereitet Gruppenstunden zu verschiedenen, aktuellen Themen vor. Jugendlichen wird hier ein Raum für spannende Diskussionen, Spaß mit Freund*Innen und Mitsprache gegeben. Außerdem gibt es gemeinsame Aktionen wie Spieleabende, Feiern und Ausflüge. Eine weitere Aufgabe der „Jugend“ ist es, in unserer Pfarre aktiv dabei zu sein und bei Pfarrfesten tatkräftig mitzuhelfen. **Das Jugendteam lädt herzlich zur ersten Jugendstunde am 25.09.2019 ein und freut sich auf DEIN Kommen!**

Regina Herret



Das Jugendteam begrüßt die neuen Jugendlichen beim Firmungsabschlussgrillen im Jugendgarten

Pfarnachrichten - Einladungen

Unser neues Anima-Seminar: **Am Puls des Lebens**

Bewegende Geschichten aus der Bibel. Haben Sie Lust, sich auf eine spannende Reise in die Lebenswelt der Bibel einzulassen? Was hat Menschen damals bewegt?

Referentin: Mag. Barbara Steinrück, Termine: 8.10. - 26.11.2019

jeweils am Dienstag von 9 - 11 Uhr.

Anmeldung bei: Maria Bohrn (01 76 92 998), Elisabeth Elsig (06991 966 33 93)

Wir würden uns sehr freuen Sie/Dich in unserem Seminar begrüßen zu dürfen.



Mariazeller Prozessionsverein Simmering

22.09.2019 **Wallfahrt** nach Pottenstein

15.11.2019 **Martiniloben** in Kaiserebersdorf
mit Weinsegnung und Weinverkostung



**St. Peter und Paul
Kaiserebersdorf**
Über 800 bewegte Jahre

Festschrift über unsere Pfarre und ihre Geschichte: erhältlich in unserer Kirche, in der Pfarrkanzlei und beim Kulturverein Kaiserebersdorf

Weinberg-Wanderung am Sonntag,
29.9.2019! Abfahrt 11 Uhr!
Nähere Infos auf
www.pfarre-kaiserebersdorf.at

Praise the Lord!

Magnificat trifft auf Volkslied
Der Kaiser-Ebers-Chor singt
wieder


Wir haben uns zusammengefunden, um gemeinsam zu musizieren und Veranstaltungen in der Pfarre mitzugestalten.
Probe: freitags um 19 Uhr. Jede/Jeder, die/der gerne im Chormitsingen möchte, ist uns herzlich willkommen.

Leitung: Christine Zechmeister

TANZEN

AB DER LEBENSMITTE

Tänze aus aller Welt, einfach und lustvoll tanzen unter Anleitung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Keine Anmeldung notwendig. Bitte bequeme Schuhe mitbringen!
Donnerstag, jeweils 10.00-11.30 im Pfarrzentrum/Bewegungsraum
Tanzleiterin: Sabine Stacher
Tanz zeigt uns für Augenblicke, wie wir das Leben leichter nehmen können.

 Bundesverband Seniorentanz Österreich

ADVENTMARKT KAISEREBERSDORF



Freitag, 29.11.2019, 16 - 21 Uhr
Samstag, 30.11.2019, 16 - 21 Uhr
www.pfarre-kaiserebersdorf.at

Einladungen aus der Pfarre St. Klemens, Meidlgasse 19

Klemenstreff

Do, 31.10.2019, 08:30, "**Psalmen beten**" - Referent: Pater Kreuzer

Do, 28.11.2019, 08:30, "**Göttinnen**" - Referentin: Marianne Schneider

Um 8:30 gibt es jeweils ein kleines Frühstück und dann kommt der Vortrag.

Ferienspiel - Kirchenführung für Kinder

Erstmals bot unsere Pfarre im Rahmen des Bezirksferienspiels kindgerechte Führungen durch unsere Kirche an. An zwei Terminen lauschten insgesamt über 20 Kinder (und einige interessierte Erwachsene!) Josef Gegenbauer und seinen spannenden Geschichten über die Pfarrkirche und ihren Heiligen, dann dem wundertätigen Wirken von "Maria am Baum". Diesen Baum durften die Kinder dann als besondere Attraktion auf seinem Platz hinter dem Hochaltar dann auch wirklich "begreifen". David Greilinger erklärte die Funktionen der Orgel mit ihren fast 900 Pfeifen. Dank der Muskelkraft der Kinder, die ordentlich in die Pedale traten, konnte er dann auch ohne Strom einige Lieder spielen. Aber nicht nur er, sondern auch die Kinder erprobten Tasten, Register und Pedale der Orgel. Selbst unser Herr Pfarrer gab eine Kostprobe seines Könnens. Diakon Johann Schwarzmüller bzw. Pfarrer Pavel Považan

präsentierten dann die Messgewänder, Messutensilien, die Sakristei sowie die Engelskapelle. Zum Abschluss servierte Rosi Fuchs eine kleine Jause im Pfarrzentrum.

Als Andenken konnten die Kinder die neuen Pfarre oder und die Bulletin mit Fotos über die Montage des Kirchenkreuzes mitnehmen. Danke an alle, die mit dieser Aktion dazu beigetragen haben, das Wissen und den Bekanntheitsgrad unserer Pfarre zu erhöhen.

Leo Prochazka



Ein besonderes Danke gilt dem Initiator Bezirksrat Herrn Leo Prochazka!

Pfarnachrichten

September

- 24.09 Seniorenmesse 9:00, anschließend Jause im Pfarrzentrum
25.09 Betriebsausflug - Die Pfarrkanzlei ist geschlossen
29.09 Verabschiedung Kaplan John Mbulo in den Heiligen Messen um 8 und 9:30
Weinbergwanderung zum Einstieg ins Jahresthema:
„Gemeinsam unterwegs im Weinberg Gottes“

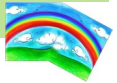


Oktober Rosenkranzmonat, wir beten den Rosenkranz:

MO, MI, FR und SA vor der Heiligen Messe und SO 16:00

- 01.-03.10 **Firmanmeldung**, 8-12 Uhr und 16:30-18:00 in der Pfarrkanzlei,
bitte den Taufschein und 2 Passfotos mitbringen!

- 06.10 **Erntedankfest**, Heilige Messen um 8:00 und 9:30
anschließend Frühschoppen vor dem Pfarrzentrum



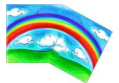
- 09.10 Abendliturgie „30 Minuten für die Seele“ 19:00
13.10 Simmeringer Dekanatswallfahrt 14:00 ab Neusimmering, Tafelenthüllung
Trpin-Park ca. 15:30, Schlussandacht in Kaiser-Ebersdorf 16:00
20.10 Weltmissionssonntag, Heilige Messen 8:00 und 9:30,
Schokoladenverkauf zugunsten von Missionsprojekten
26.10 Nationalfeiertag, Heilige Messe 18:30
27.10 Heilige Messen 8 und 9:30, Zeitumstellung auf Winterzeit!
29.10 Seniorenmesse 9:00, anschließend Jause im Pfarrzentrum
Erster **Elternabend der Erstkommunion mit Anmeldung**, 18:30 Pfarrzentrum

November

- 01.11 **Allerheiligen**, Heilige Messen 8:00 und 9:30,
Andacht in St. Klemens 14:30, Friedhofsgang mit Gräbersegnung 15:00

- 02.11 **Allerseelen**, Heilige Messe für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen
unserer Pfarrgemeinde, 18:30, Rosenkranzgebet 18:00

- 06.11 Abendliturgie „30 Minuten für die Seele“ 19:00



- 09.11 Starttag Firmung, 13:00 bis 17:00, anschließend 1.Elternabend
13.11 Jahrestag zur Übertragung des Gnadenbildes, Heilige Messe 19:00
15.11 Hl. Leopold, Heilige Messe 8:00, die Pfarrkanzlei ist geschlossen

- 15.11 **Martiniloben**, veranstaltet vom Mariazerler Prozessionsverein, Heilige
Messe **18:00**, anschließend Weinverkostung im Pfarrzentrum

- 17.11 Elisabethsonntag – Caritassonntag, Heilige Messen um 8:00 und 9:30,
gestaltet von der Pfarr-Caritas

- 25.11 Christkönigssonntag, Heilige Messen um 8:00 und 9:30

- 26.11 Seniorenmesse 9:00, anschließend Jause im Pfarrzentrum

- 29.-30.11 **Adventmarkt** 16 – 21 Uhr vor dem Pfarrzentrum,

- 29.11 **Konzert** in der Kirche 15:00, Adventkranzsegnung für Kinder 16:30,
Heilige Messe mit Adventkranzsegnung 18:30

Pfarnachrichten

Unsere Neugetauften:

Namen werden in der Online-Ausgabe nicht bekannt gegeben.
Wir bitten um Verständnis.

Wir wünschen ihnen und ihren Eltern Gottes Segen!

Trauung:

Namen werden in der Online-Ausgabe nicht bekannt gegeben.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

Unsere lieben Verstorbenen:

Namen werden in der Online-Ausgabe nicht bekannt gegeben.
Wir bitten um Verständnis.

Gott schenke ihnen das Ewige Leben!

Der Reingewinn vom **Patrozinium** für die Kirchendachrenovierung beträgt: **4.375€**.
Danke an alle, die mitgearbeitet haben,
besonders **Anneliese Schippani** für die tolle Organisation! **Liebe Grüße Rosi Fuchs**

Gottesdienstordnung

Montag, Mittwoch, Freitag 19:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 Uhr
Samstag 18:30 Uhr
Sonntag 8:00 Uhr und 9:30 Uhr
Beichtgelegenheit: Freitag 18:00 Uhr

Rosenkranz (wieder ab 1.10.)

beten wir jeweils am
Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag
½ Stunde vor der Abendmesse
Rosenkranzandacht im Oktober:
jeden Sonntag um 16:00 Uhr

Pfarrbrief der röm.-kath. Pfarre Kaiserebersdorf

Alleininhaber, Herausgeber: Mag. Pavel Považan,
Pfarrer der Pfarre Kaiser-Ebersdorf, Dreherstr. 2, 1110 Wien
Auflage: 4.000 Stück.

www.onlineprinters.at Neustadt an der Aisch, D

Der nächste Pfarrbrief erscheint **am 17.11.2019**

Priesternotruf und Telefonseelsorge: 142

Sie erreichen uns Di - Fr von 8:00 - 12:00

unter der Telefonnummer: 769 28 26;

kanzlei@pfarre-kaiserebersdorf.at

Pfarmummer 9089

Die Gottesdienstordnung und weitere Informationen
entnehmen Sie bitte auch unserer Pfarrhomepage:

www.pfarre-kaiserebersdorf.at

Unser Manifest – „Gottvertrauen Reloaded!“

Auszug aus dem Manifest der Pfarre Kaiser Ebersdorf

Unsere Grundlage im Tun und im Sein ist Jesus Christus und seine Botschaft. ...In all dem ist die Liebe Gottes gegenwärtig. Das ist die Grundlage unseres Tuns und Seins.

Manchmal kommen die wichtigsten Dinge am Ende: Unser Pfarr-Manifest schließt mit der Gegenwart von der Liebe Gottes zu uns Menschen, auf die wir zu jeder Zeit vertrauen dürfen. In der Botschaft von Jesus kommt dieses Vertrauen klar zum Ausdruck: **„Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“**. Andererseits kann man die Frage stellen, ob „Gottvertrauen“ überhaupt noch in unsere Zeit passt. Sowohl im Beruf, als auch in unserer Freizeit müssen wir Vieles unter einen Hut bringen und managen. Es wird gefordert, und wir fordern es von uns selbst, dass wir alles „im Griff und unter Kontrolle haben“. Vor diesem Hintergrund hört sich der Begriff des Gottvertrauens etwas verstaubt, sogar und ein wenig fatalistisch an. Natürlich ist es notwendig, dass wir in unseren verschiedenen Lebensbereichen aktiv unsere Herausforderungen in die Hand nehmen, und auch in der Pfarre gemeinsam an den richtigen Entscheidungen und unserer Entwicklung arbeiten. Ein Beispiel sind die vielen Projekte und Initiativen, die in Kaiser Ebersdorf laufen. Aber manchmal sind viele

offene Themen gleichzeitig zu lösen und die Herausforderungen komplex, mitunter liegt zu viel Last auf unseren Schultern. Besonders in diesem Fall ist das Vertrauen auf die Liebe und Hilfe Gottes ein Geschenk für Christen und ein tröstlicher Gedanke, da es uns erlaubt, einen Teil der Last abzugeben. Dieses Abgeben und Vertrauen kann uns Ruhe geben. So ist vielleicht besonders in unserer Zeit der großen und komplexen Herausforderungen ein gesundes Gottvertrauen eine moderne und passende Ergänzung zur Eigenverantwortung. Gerade im Pfarrleben ist es wichtig, dass wir neben unseren aktiven Tun Gott um Seinen Beistand und Seine Hilfe bitten und uns darauf verlassen, dass Er Seinen Teil zum Gelingen beiträgt. Wir dürfen vertrauen, dass es „gut wird“, weil wir unser Bestes geben und weil Gott hinter uns steht und uns begleitet.

Die Psychoanalytikerin Erika Freeman (Welt der Frauen 07-08/2019) drückt es mit folgenden Worten aus: „Der Herrgott ist ein sehr netter Kerl, aber man muss Geduld mit ihm haben.“

Jochen Hauser



Vertraue Gott,
dann ist
deine Seele
gerettet

Psalm 6:1-3

Die Altkatholische Kirche

Die Spaltung der Altkirchen in Österreich, Deutschland und der Schweiz von der römisch-katholischen Kirche geschah auf dem Ersten Vatikanischen Konzil von 1870 und entzündete sich an der dogmatischen Frage des Primats und der Unfehlbarkeit des Papsttums. Jene Christen, welche die Beschlüsse des Konzils

nach der Gründung der Utrechter Union auf Initiative des Münchner Professors Ignaz von Döllinger entstanden neben intensiven Beziehungen zu Anglikanern, evangelischen Kirchen und Orthodoxen, die ersten Kontaktaufnahmen zu Rom. Es wurde die Nähe der beiden Kirchen zueinander festgestellt, vertieft



nicht anerkannt, wurden exkommuniziert, worauf ab 1872 die Gründung von eigenen Gemeinden und Ortskirchen erfolgte. Seit 1877 ist die altkatholische Kirche staatlich anerkannt. Die altkatholische Kirche Österreichs ist mit einer Reihe von internationalen Schwesterkirchen in der **Utrechter Union der altkatholischen Kirchen** zusammengeschlossen.

Die Altkatholiken feiern die sieben Sakramente der katholischen Kirche, welche die römisch-katholische Kirche anerkennt. Die Eucharistiefeier hat einen ganz ähnlichen, katholischen Ablauf. Das oberste gesetzgebende Organ der altkatholischen Kirche ist die **Synode**, in der Geistliche und Laien vertreten sind. Es werden auch Frauen zu Priesterinnen und Bischöfinnen geweiht, die Geistlichen sind vom Zölibat grundsätzlich dispensiert.

Das Engagement für die **Ökumene** gehört zu den Grundanliegen der Altkatholiken. Sofort

und die Gespräche auf verschiedene Weisen fortgesetzt.

Im Dialog über die Vereinigung mit den Orthodoxen Kirchen wurde die weitgehende Übereinstimmung in allen wesentlichen Glaubensfragen festgestellt. Auch wenn die Einführung der Frauenordination (Priesterweihe für Frauen) zu neuen Differenzen führte, bestehen weiter freundschaftliche Kontakte. Zur römisch-katholischen Kirche wurde der ökumenische Dialog im neuen Jahrtausend und besonders durch Papst Franziskus weiter intensiviert. Eine römisch-katholische - altkatholische Dialogkommission tagt nun laufend mehrmals pro Jahr.

Seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts besteht eine altkatholische Gemeinde in Simmering. Aus dieser Pfarre wurde deren vormalige Pfarrerin zur Bischöfin der Altkatholischen Kirche Österreichs geweiht.

Jahresthema: Gemeinsam unterwegs im Weinberg Gottes

Im Juni fand bereits der erste Info-Abend zu diesem Thema statt. Danke fürs Drauf-Einlassen und Mit-Machen! Hier ein paar Aussagen, die wir dort gesammelt haben:

- *Einen neuen Weinberg anlegen, dabei mit Weitblick an die zukünftigen Generationen denken.*
- *Mein Leben ist ein Weinberg Gottes. Ich spüre meine Kraft, meinen Stamm, meine Wurzeln. Ich treibe aus, bin lebendig und bringe Blüten und Früchte.*
- *Es muss nicht immer sortenrein sein - es gibt auch den „Gemischten Satz“, der einen ganz besonderen Charakter hat!*
- *In Dankbarkeit einen alten Weinberg übernehmen, ihn dort, wo es notwendig ist, verjüngen und gut pflegen, damit er gesund und ertragreich bleibt.*
- *Ich spüre Kraft und Lebensfreude, wenn ich mit anderen gemeinsam etwas gestalten kann; kreativ, frisch und frei! Dann sehe ich die Spur Gottes in meinem Leben.*
- *Im Weinberg unserer Gemeinde gibt es viele Landschaften: hübsche und weniger attraktive, brach liegende und üppig sprießende. Wir wollen alle achten und wertschätzen.*
- *Wie in der Natur die Jahreszeiten wechseln, wird es auch im Weinberg unserer Pfarre immer Veränderungen geben.*
- *Gemeinschaft erleben, aufeinander zugehen, aufgenommen werden, das Tor offen halten.*
- *Rosen und Lavendel zwischen den Reihen haben auch ihre Berechtigung, sie dienen den Bienen als Nahrung und tragen zum guten Gedeihen des Weins bei.*
- *Neue Ecken erschließen, die Weinbergecken anderer spüren und entdecken, in Kontakt kommen mit den Menschen im Pfarr-Weinberg.*
- *Auch jene abholen und mitnehmen, die den Weg zum Weinberg nicht finden können.*
- *Ideen und Gedanken frei aussprechen und diskutieren. Einander dabei mit Respekt begegnen; gegenseitige Unterstützung, damit wir gemeinsam wachsen - den Weinberg pflegen.*
- *Es soll genug für alle da sein: Caritas! Die Nachlese für Arme, Witwen und Waisen.*

Wir freuen uns auf das bunte Miteinander in unserem Kaiserebersdorfer Weinberg!

Veronika Fischer für das Team Liturgie Kreativ

Einladung zur
Weinberg-Wanderung am Sonntag, 29.9.2019! Abfahrt 11 Uhr!
Nähere Infos auf
www.pfarre-kaiserebersdorf.at

Wallfahrt nach Maria Loretto: jedes Jahr seit 1659

Am 31. August 2019 fand zum 360. Mal die traditionelle Wallfahrt nach Maria Loretto im Burgenland statt, zu der sich die Kaiser-Ebersdorferinnen und Kaiser-Ebersdorfer seit 1659 jedes Jahr auf den Weg machen. Von Wasenbruck über Au bis Maria Loretto marschierten wir bei strahlendem Sonnenschein und in fröhlicher Stimmung. Diesmal stand unsere Wallfahrt einerseits unter dem Motto „**Unter deinem Schutz und Schirm**“ - angelehnt an das älteste Mariengebete, das in unserer Kirche nach wie vor nach Heiligen Messen gebetet wird (siehe unten), andererseits waren wir begleitet von Gedanken und Impulsen zu unserem diesjährigen Jahresthema „**Gemeinsam unterwegs im Weinberg Gottes**“. Bei unserer Ankunft begrüßten uns die Glocken der Basilika. Gemütliches Beisammensitzen und Plaudern, gutes Essen und für die eine oder den anderen ein kleines Mittagsschläfchen im Park rundeten diesen sehr schönen Tag wie jedes Jahr ab. In der Abschlussmesse beteten wir für das kommende Arbeitsjahr und gedachten vor allem auch jener Verstorbenen und ehemaligen WallfahrerInnen, welche wir in Gedanken wieder mit auf den Weg genommen hatten.

Christine Zechmeister



Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.
Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.
Amen.

(Sub Tuum Praesidium, ältestes Mariengebete)

Erntedank, wer kennt das Fest (noch)?

Es gibt tatsächlich Pfarren in der Großstadt Wien, welche dieses Fest nicht mehr im Programm haben. Wir haben aber im Jahreskreis sehr wohl die Schöpfungszeit und diese beginnt mit 1.9. und endet mit dem 4.10. dem Fest des Hl. Franziskus (Franz von Assisi). Aber für welche „Ernte“ sollen wir uns bedanken? Vielleicht erinnert uns der Begriff an



etwas, wenn wir von Missernten wegen Naturkatastrophen, Dürreperioden oder Überschwemmungen hören oder lesen. Auch im Positiven, wenn eine gute Weinernte die Medien veranlasst, einen besonderen Jahrgangswein anzukündigen! Damit es aber gute Ernten gibt, für welche wir danken dürfen, bedarf es eines bedachtsamen Umgangs mit unserer Mutter Erde! Es bedarf einer Nachhaltigkeit (z.B. Fruchtwechsel auf Feldern), um auch in den folgenden Jahren gute Ernten zu ermöglichen. Der Klimawandel ist leider ein Ergebnis der oftmals unbedachten Nutzung und Ausbeutung diverser Ressourcen unserer Erde und einer Belastung der Luft. Dazu hat eine überzogene Landwirtschaft genauso beigetragen wie der ungehemmte Verbrauch an fossilen Brennstoffen. Wenn wir nicht rasch reagieren und unser Verhalten ändern, werden wir uns auch bald für keine gute Ernte mehr bedanken können. Gott hat uns diese Erde zur Verwal-

tung überantwortet, daher haben wir die volle Verantwortung, sie so zu erhalten, dass auch für nachfolgende Generationen gute Ernten möglich sind. Wir stehen aber knapp vor 12, dem Punkt, an dem wir den Planeten unwiderruflich kaputt gemacht haben. Den Ernst dieser Lage hat vorrangig unsere Jugend begriffen und Gott sei es gedankt, dass viele Eltern

und Großeltern dem Aufschrei der Jugend - „Macht unsere Zukunft nicht kaputt!“- folgen. Vor allem junge Menschen haben das „Klimavolksbegehren“ initiiert und eingeleitet. In den ersten 24 Stunden ab der Ankündigung waren die notwendigen 8401 Unterschriften zur Einleitung erreicht. In der Folge braucht es mindestens 100.000 Unterschriften damit die Anliegen des Volksbegehrens im Parlament behandelt werden müssen.

Unterstützen Sie (wir gemeinsam!) als Erntedank die **Anliegen diese Klimavolksbegehrens**

- **Zukunft ermöglichen: Klimaschutz in die Verfassung**
- **Zukunft sichern: Stopp klimaschädlicher Treibhausgase**
- **Zukunft fördern: Klimaschutz belohnen und niemanden zurück lassen!**
- **Zukunft gestalten: Verkehr und Energie nachhaltig machen**

Weitere Informationen:

www.klimavolksbegehren.at

Besonders wir Christinnen und Christen sollten uns für diese Anliegen einsetzen. Denken wir darüber nach:

Was ist mein Beitrag? Welcher kann mein erster Schritt ab jetzt/morgen sein, um diese Welt - unsere einzige Lebensbasis - auch für unsere Enkelkinder lebenswert zu erhalten.

Ihr Walter Rijs (auch als Präsident der Katholischen Aktion möchte ich Sie ansprechen!)

Erntedank, Verantwortung für die Schöpfung- Pressemeldung

APA Pressemeldung: „Als Kirche sehen wir uns dazu berufen, Verantwortung zu übernehmen für die Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen. Ein besonderes Augenmerk richten wir als Kirche auf die schwächsten und verletzlichsten Menschen. Sie sind von den ökologischen Gefahren am meisten bedroht und zugleich am wenigsten in der Lage, sich anzupassen. Es sind jetzt große Lenkungsmaßnahmen nötig. Die katholische Kirche hat bereits 2003 auf die Dringlichkeit einer ökosozialen Steuerreform hingewiesen. Schon allein aus diesem Grund können wir uns dem Klimavolksbegehren vollinhaltlich anschließen und unterstützen dieses Projekt nach allen Möglichkeiten“.

Walter Rijs, Katholische Aktion Österreich und Weihbischof **Stephan Turnovszky**.

Das Feld der Bruderliebe - jüdisches Märchen

Ein Vater ließ seinen zwei Söhnen ein Getreidefeld als Erbstück zurück. Sie teilten das Feld ehrlich unter sich. Der eine Sohn war reich und unverheiratet, der andere arm und mit Kindern gesegnet. Einmal, zur Zeit der Getreideernte, lag der Reiche in der Nacht auf seinem Lager und sagte zu sich: „Ich bin reich, wozu brauche ich die Garben? Mein Bruder ist arm und das einzige, was er für seine Familie braucht, sind die Garben.“ Er stand vom Bette auf, ging auf seinen Feldanteil, nahm eine ganze Menge von Garben und brachte sie auf das Feld seines Bruders.

In derselben Nacht dachte sein Bruder: „Mein Bruder hat keine Frau und keine Kinder. Das einzige, woran er Freude hat, ist sein Reichtum. Ich will ihn vermehren.“ Er stand von seinem Lager auf, ging auf seinen Feldanteil und brachte seine Garben auf das Feld seines Bruders.

Als beide in der Frühe ihr Feld besuchten, staunten sie darüber, dass das Getreide nicht weniger geworden war. Ihr Staunen nahm kein Ende. Auch in den folgenden Nächten taten sie dasselbe. Jeder brachte seine Garben auf das Feld des anderen. Und da sie an jedem Morgen merkten, dass nichts weniger geworden war, waren sie davon überzeugt, dass der Himmel sie für ihre Güte beschenkt hatte. Aber in einer Nacht geschah es, dass beide Brüder, die Hände voller Garben, sich auf ihrem Wege begegneten. Da erkannten sie, was geschehen war, sie fielen einander um den Hals und küssten sich.

Da hörten sie eine Stimme vom Himmel: „Dieser Platz, auf dem sich so viel Bruderliebe offenbart hat, soll würdig sein, dass auf ihm mein Tempel errichtet werden soll – der Tempel der Bruderliebe.“ Und tatsächlich wählte König Salomon diesen Platz für den Tempelbau.

(Wajikra Rabba 13)

Gott

*ich will dir danken
in dieser Stunde
dass ich zu essen habe
und zu trinken
dass ich lebe*

*ich will dir danken
dass es Menschen gibt
die mich freundlich begleiten
für Eltern und Familie
für Freunde, die mich verstehen*

*ich will dir danken
dass ich an dich glauben
und dich lieben darf
dass du alle Menschen liebst
auch mich
dass du mir vergibst
und ich Trost finde bei dir*

*ich will dir danken
für alles Glück
auch für die Augenblicke
in denen ich traurig bin
und für die Stunden
in denen du neuen Mut schenkst*

*Gott
ich danke dir für diese Stunde
inmitten deiner Gemeinde
Amen.*

(Michael Lipps)

Erntedankfest



Die Pfarre Kaiser-Ebersdorf, der Kindergarten und die Bezirksgruppe Simmering des Wiener Bauernbundes laden

am Sonntag, 6. Oktober 2019
zum Erntedankfest

in die Pfarrkirche Peter und Paul,
1110 Wien, Münnichplatz 1.

Segnung der Erntegaben um 9:15 Uhr
Ganz besonders freuen wir uns über viele Kinder, die mit ihren Erntegaben mit uns einziehen und diese zum Altar bringen.

Heilige Messe um 9:30 Uhr
Anschließend laden wir zum

Frühschoppen
mit der Stadtmusik Schwechat.
Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Kinderprogramm am Vormittag und Quiz

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter vor bzw. im Pfarrzentrum statt.

Unterstützung der CARITAS-Arbeit im Dekanat durch Fa. Mautner Markhof



©Karl Kulovits - Übergabe der Waren ans Le+O Team

Am 3. Juli 2019 übergab Herr Mag. Hradecky von der Firma Mautner Markhof in der **Pfarre Kaiser-Ebersdorf** eine Sachspende (Senf, Kren, Hesperiden Essig, eingelegte Gurken, Salatdressing, Fruchtsirup) an Frau Rosenkranz vom **Le+O Team** und an die Pfarre **Altsimmering** für das „**Simmeringer Nachtmahl**“. Wir danken recht herzlich vor allem im Namen der armutsbetroffenen Menschen in unserem Dekanat.

Karl Kulovits, Vikariatsrat Dekanat 11

*Gott, der Freund des Lebens, gebe uns den Mut, das Gute zu tun,
ohne darauf zu warten, dass andere damit anfangen,
und ohne zu warten, bis es zu spät ist.*

(Papst Franziskus)